Helle Meteore

Autor(en): **Naef, D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1958)**

Heft 61

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900269

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die ganze Gesellschaft wurde hierauf in Cars vor das Portal des Observatoire Cantonal geführt, wo jedem Besucher ein Orientierungsblatt in die Hand gedrückt wurde. Jeder hatte nun Gelegenheit, in Musse einen Rundgang durch das modernste Zeitmess-Institut Europas, vielleicht der Welt, zu machen. In freundlicher Weise erklärten die Astronomen der Sternwarte die verschiedenen Einrichtungen, die zeigten, wie gewaltige Fortschritte den Methoden der Zeit-Messung und -Konservierung in den vergangenen Jahren zuteil geworden waren. Dem Direktor der Sternwarte, Prof. Dr. J.-P. Blaser, und seinen Mitarbeitern ist der Dank der Teilnehmer an der diesjährigen Generalversammlung sicher.

Wie üblich verabschiedeten sich die verschiedenen Gruppen nach einem Trunk im Bahnhofrestaurant. Die nächste Zusammenkunft wird uns vielleicht südlich der Alpen führen — dies war jedenfalls der Wunsch zahlreicher Unentwegter. F. Egger

---

Helle Meteore

Am 29. Mai 1958, um 22^h12^m MEZ, beobachtete ich ein sehr helles Meteor (Feuerkugel). Der Beginn der Bahn lag ungefähr in Höhe 38°, Azimut 318°; das Ende der Erscheinung in Höhe 11°, Azimut 311°. Die Feuerkugel war von gelblich-weisser Farbe. Es bildete sich ein kurzer flammenartiger Doppelschweif von grüner und roter Farbe. Ein Geräusch wurde nicht mit Sicherheit wahrgenommen. Dauer der Erscheinung: 2—3 Sekunden. Koordinaten des Beobachtungsortes: 8°34'44" E. L., 47°24'10" N. Br.

Es dürfte besonders interessieren, dass genau vor einem Jahr, am 29. Mai 1957, eine Feuerkugel, gleichfalls aus dem Sternbild Ophiuchus kommend, mit einer Zeitdifferenz von nur 17 Minuten (+1 Jahr) beobachtet wurde. Vgl. «Orion» Nr. 57, Seite 310/311.

H. Habermayr, Zürich

* * *

Am 19. Juli 1958, um 23^h00^m MEZ, konnte ein sehr helles, gelblich leuchtendes Meteor mit auffälligem Schweif beobachtet werden, das, aus dem südwestlichen Teil des Pegasus kommend, sich durch das Sternbild des Füllen und südlich der Hauptsterne des Delphins bewegte. Das Meteor erlosch zwischen Atair und ϑ Aquilae bei ca. AR 20^h00^m, δ +4°. Kein Geräusch.

D. Naef, Meilen